

Darmstädter Echo vom 9.3.2017 (Tim Maurer)

Ein Haus für hohe Ansprüche

RAMADA HOTEL Darmstädter Unterkunft erhält nach umfangreicher Modernisierung Vier-Sterne-Klassifizierung

Von Tim Maurer

DARMSTADT. Ein zusätzlicher Stern hängt seit Kurzem am Darmstädter Ramada Hotel in der Eschollbrücker Straße – aus der Unterkunft für „gehobene“ Ansprüche ist somit eine für „hohe“ geworden. Damit ergänzt das Haus neben dem Jagdschloss Kranichstein, Maritim Konferenzhotel, Intercity-Hotel und Welcome Hotel die Reihe der Vier-Sterne-Unterkünfte in Darmstadt.

„Unsere Gäste fühlen sich schon jetzt sehr wohl bei uns, was eine Zufriedenheitsrate von 80 Prozent beweist“, freut sich Volker Schmitz, Hotel-Manager im Ramada. „Umso mehr freuen wir uns über diese Zertifizierung, die nun unseren Gästen auch ganz offiziell sagt, welcher Service sie bei uns erwartet.“ Nachdem Prüfer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) das Haus im Januar unter die Lupe genommen hatten, darf sich das Ramada Hotel seit Februar mit dem vierten Stern schmücken.

166 Zimmer modernisiert

Grundlage für die neue Klassifizierung waren umfangreiche Umbaumaßnahmen. „Wir haben unser Haus komplett modernisiert“, versichert Schmitz. „Die Zimmer waren etwas in die Jahre gekommen.“ In zwei Bauphasen wurden im laufenden Betrieb alle 166 Zimmer und Juniorsuiten auf den neuesten Stand gebracht. Die erste sechswöchige Bauphase lief 2015, die zweite über den Sommer 2016 – Kostenpunkt: eine siebenstellige Summe.

„Obwohl schon früher eine Neuklassifizierung möglich gewesen wäre, war es uns wichtig, die Modernisierungsmaßnahmen abzuschließen“, erklärt Schmitz. Das Darmstädter Haus gehört zur Gruppe H-Hotels, die ihren Unternehmenssitz im hessischen Bad Arolsen hat. Die familiengeführte Unternehmensgruppe mit über 3000 Mitarbeitern führt als Entwicklungspartner der amerikanischen Wyndham Group auch Häuser der Marke Ramada.



Eschollbrücker Straße 16 – so lautet die Adresse des nun mit vier Sternen klassifizierten Darmstädter Ramada Hotels. Die Rezeption muss künftig im Vergleich zur Drei-Sterne-Kategorie 16 statt 14 Stunden besetzt sein. Fotos: Guido Schiek

„Die Klassifizierung ist sehr wichtig für uns“, betont der Hotel-Manager. „Wir erhoffen uns dadurch neue Kundengruppen – gerade Businessgäste buchen häufig nach Klassifizierung.“ Ohnehin seien Hotels heutzutage durch die zahlreichen Internetportale, Bewertungsforen und Online-Zertifikate gläsern

her recht schnell in den Kundenbewertungen positiv wider. „Seit unseren Modernisierungsmaßnahmen ist ein deutlicher Aufwärtstrend zu erkennen“, ist Volker Schmitz zufrieden.

Durch die fünfte Vier-Sterne-Unterkunft in der Wissenschaftsstadt erweitert sich das

geworden. Ein solcher Umbau spiegelt sich da

Angebot im „hohen“ Segment. Dementsprechend zufrieden zeigt sich Reiner Heiß, Dehoga-Vorsitzender in Darmstadt. „Allein im Fünf-Sterne-Bereich tut sich Darmstadt schwer“, so der Bockshaut-Eigentümer. „Die Nachfrage ist auch hier zwar vorhanden, allerdings nicht in der Größe, dass sich ein neues Haus lohnen würde.“

Mit über 20 Unterkünften und 4500 Betten sieht er die Stadt in der Hotellerie generell gut aufgestellt. Auch wenn gilt: „Darmstadt ist extrem ge-

schäftslastig – unter der Woche sind es rund 90 Prozent Geschäftskunden“, so Heiß weiter. „Die höchste Auslastung erreichen wir am Mittwoch und Donnerstag.“ Verhältnismäßig wenig los ist dafür am Wochenende, wenn vor allem veranstaltungsbezogene Gäste in der Stadt verweilen oder Angehörige ihre Familien besuchen.

Viel Tagestourismus in Darmstadt

„In Sachen Tourismus beschränkt es sich leider auf viele Tagesgäste, die sich mal eben die Mathildenhöhe oder Eumetsat anschauen, aber nicht hier übernachten“, erklärt Heiß, der auf rund zehn Millionen Tagesgäste pro Jahr verweist. Einen klaren Rückgang stellt der Hotel-Besitzer auch bei Fan-Übernachtungen fest. „Das waren zu Zeiten, als der SV Darmstadt 98 in der zweiten und dritten Liga gespielt hat, eindeutig mehr“, so Heiß, der als eingefleischter Lilien-Fan allerdings betont: „Dennoch ist es mir natürlich viel wichtiger, dass wir die Klasse halten.“

DAS SYSTEM DER DEUTSCHEN HOTELKLASSIFIZIERUNG

- Das vor zehn Jahren eingeführte System der Deutschen Hotelklassifizierung ermöglicht den Beherbergungsbetrieben eine **deutlichere Positionierung und somit bessere Absatzchancen.**
- Für den Gast sind die Sterne **bekannte Kurzbotschaften zur Charakterisierung des Dienstleistungsangebots** eines Hotels – somit können in- und ausländische Hotelgäste nach verlässlichen Kriterien auswählen.
- Überprüft werden bei der Klassifizierung **270 Kriterien** in den Bereichen: allgemeine Hotelinformationen, Rezeption und Services, Zimmer, Gastronomie, Veranstaltungsbereich, Freizeit sowie Qualitäts- und Online-Aktivitäten.
- Mit der Durchführung haben die **Landesverbände der Dehoga** in der Regel eigens Gesellschaften beauftragt – so existieren häufig etwa Kooperationen mit den Industrie- und Handelskammern.
- Für die drei Jahre lang gültige Auszeichnung als **Unterkunft für hohe Ansprüche** (vier Sterne) muss ein Haus unter anderem eine 16 Stunden besetzte separate Rezeption, eine Lobby mit Sitzgelegenheiten und Getränkeservice, eine Hotelbar, einen Sessel oder Couch auf dem Zimmer, einen Bademantel, verschiedene Kosmetikartikel sowie großzügige Ablageflächen und Heizmöglichkeiten im Bad anbieten. (tm)